

# SVS

Schweizerischer Verband der Sozialversicherungs-Fachleute

Zentral-Prüfungskommission

Diplomprüfung 2018

## Prüfungsteil Berufliche Vorsorge

### Lösungsvorschläge

Kandidatennummer:

Prüfungsdauer: **60 Minuten**

Anzahl Seiten der Prüfung  
(inkl. Deckblatt): **13**

Beilage(n): **Auszug Vorsorgeplan Basis-Lösung  
(zu Aufgabe 2, 1 Seite)  
Auszug Vorsorgeplan Kader-Lösung  
(zu Aufgabe 2, 1 Seite)**

Maximale Punktzahl: **60**

Erzielte Punkte:

Note:

#### Hinweise:

- Schreiben Sie Ihre Kandidatennummer auf das Deckblatt und jede Seite.
- Prüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit.
- Schreiben Sie Ihre Antworten ausschliesslich auf die Vorderseiten der Antwort-/Lösungsblätter. Stichworte sind zugelassen (auf Ausnahmen wird hingewiesen). Der blosser Hinweis auf einen Gesetzes- oder Verordnungsartikel genügt nicht (ausser, es wird ausdrücklich erlaubt).
- Verwenden Sie bei Bedarf für Ihre Lösungen ein Zusatzblatt. Es sind ausschliesslich die offiziellen Zusatzblätter erlaubt. Zusatzblätter werden Ihnen bei Bedarf durch die Prüfungsaufsicht abgegeben. Sie erhalten Zusatzblätter nach Prüfungsbeginn durch Handzeichen.
- Die Prüfungsaufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden. Teillösungen ergeben ebenfalls Punkte. Das Punktemaximum wird bei jeder Aufgabe angegeben.

#### Die Experten/innen

#### Unterschriften

Datum

Experte/in1

Experte/in 2

	maximale Punkte	erzielte Punkte										
<p><b>Aufgabe 1: Versicherte Personen</b> <span style="float: right;"><b>10 Punkte</b></span></p> <p><u>Sachverhalt:</u></p> <p>Rahel Greber und Manfred Gruber haben per 01.01.2018 die bestehende Architektur H. Meier AG von einer Erbengemeinschaft gekauft. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 25 Mitarbeiter. Für die Durchführung der beruflichen Vorsorge hat sich das Unternehmen bei der Sammelstiftung BV-FinTech angeschlossen.</p> <p>Nachstehend erhalten Sie einen Auszug aus dem massgebenden Reglement:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p><b>Aufnahme</b> In die Pensionskasse werden sämtliche gemäss BVG zu versichernde Personen aufgenommen.</p> <p><b>Massgebender Jahreslohn</b> Der massgebende Jahreslohn entspricht dem gesetzlich festgelegten oder vertraglich vereinbarten Jahreslohn. Gelegentlich anfallende Lohnbestandteile wie Schichtzulagen, Dienstaltersgeschenke und Gratifikationen werden nicht angerechnet. Naturalentschädigungen werden gemäss den Bestimmungen der AHV als Lohn bewertet.</p> <p><b>Koordinationsabzug</b> Der Koordinationsabzug berücksichtigt die Leistungen der AHV/IV. Er beträgt 7/8 der maximalen einfachen AHV-Altersrente. Eine Anpassung an eine Teilzeitbeschäftigung findet nicht statt.</p> <p><b>Versicherter Lohn</b> Der versicherte Lohn entspricht dem gemeldeten massgebenden Jahreslohn, vermindert um den Koordinationsabzug. Der maximal versicherte Lohn entspricht 400% der maximalen einfachen AHV-Altersrente. Der minimal versicherte Lohn entspricht dem BVG.</p> <p><b>Rücktrittsalter</b> Das ordentliche Rücktrittsalter wird am Monatsersten nach dem 64. (Frauen) bzw. 65. (Männer) Geburtstag erreicht.</p> </div> <p>Folgende Spargutschriften finden im gewählten Vorsorgeplan Anwendung:</p> <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Altersgutschrift</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>25-34</td> <td>15.0%</td> </tr> <tr> <td>35-44</td> <td>20.0%</td> </tr> <tr> <td>45-54</td> <td>25.0%</td> </tr> <tr> <td>55-64/65</td> <td>28.0%</td> </tr> </tbody> </table>	Alter	Altersgutschrift	25-34	15.0%	35-44	20.0%	45-54	25.0%	55-64/65	28.0%		
Alter	Altersgutschrift											
25-34	15.0%											
35-44	20.0%											
45-54	25.0%											
55-64/65	28.0%											

	maximale Punkte	erzielte Punkte																																																								
<p><b>Aufgabe 1: Versicherte Personen (Fortsetzung)</b></p> <p>Koordinierter Jahreslohn teilinvaliden Versicherter:</p> <p>Für Personen, die im Sinne des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung teilweise invalid sind, werden die reglementarischen Grenzbeträge so gekürzt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rentenanspruch</th> <th>Kürzung der Grenzbeträge</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1/4</td> <td>1/4</td> </tr> <tr> <td>1/2</td> <td>1/2</td> </tr> <tr> <td>3/4</td> <td>3/4</td> </tr> </tbody> </table> <p>1.1 Berechnen Sie bei den nachstehend aufgeführten Mitarbeitenden den koordinierten (versicherten) Jahreslohn für das Jahr 2018.</p> <p><b>Lösungsvorschlag:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Arbeitnehmer</th> <th>BVG Alter</th> <th>AHV-Jahreslohn gemäss Beschäftigungsgrad in CHF</th> <th>Beschäftigungsgrad in %</th> <th>IV-Grad in %</th> <th>Koordinierter Lohn in CHF</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gisela Brand, Architektin</td> <td>30</td> <td>108'000.--</td> <td>90</td> <td>0</td> <td>83'325.00</td> </tr> <tr> <td>Roland Kalt, Administration</td> <td>43</td> <td>45'000.--</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>32'662.50</td> </tr> <tr> <td>Rahel Greber GL Mitglied</td> <td>39</td> <td>180'000.--</td> <td>100</td> <td>0</td> <td>112'800.00</td> </tr> <tr> <td>Sandra Müller, Lehrling</td> <td>19</td> <td>19'500.--</td> <td>100</td> <td>0</td> <td>0.00 oder nicht vers</td> </tr> <tr> <td>Kurt Lüthi, Administration</td> <td>60</td> <td>70'000.--</td> <td>50</td> <td>50</td> <td>56'400.00</td> </tr> <tr> <td>Sarah Bechtold, Zeichnerin</td> <td>38</td> <td>82'200.--</td> <td>90</td> <td>0</td> <td>57'525.00</td> </tr> <tr> <td>Richard Keller Architekt</td> <td>42</td> <td>110'000.--</td> <td>100</td> <td>0</td> <td>85'325.00</td> </tr> </tbody> </table>	Rentenanspruch	Kürzung der Grenzbeträge	1/4	1/4	1/2	1/2	3/4	3/4	Arbeitnehmer	BVG Alter	AHV-Jahreslohn gemäss Beschäftigungsgrad in CHF	Beschäftigungsgrad in %	IV-Grad in %	Koordinierter Lohn in CHF	Gisela Brand, Architektin	30	108'000.--	90	0	83'325.00	Roland Kalt, Administration	43	45'000.--	50	50	32'662.50	Rahel Greber GL Mitglied	39	180'000.--	100	0	112'800.00	Sandra Müller, Lehrling	19	19'500.--	100	0	0.00 oder nicht vers	Kurt Lüthi, Administration	60	70'000.--	50	50	56'400.00	Sarah Bechtold, Zeichnerin	38	82'200.--	90	0	57'525.00	Richard Keller Architekt	42	110'000.--	100	0	85'325.00	7	
Rentenanspruch	Kürzung der Grenzbeträge																																																									
1/4	1/4																																																									
1/2	1/2																																																									
3/4	3/4																																																									
Arbeitnehmer	BVG Alter	AHV-Jahreslohn gemäss Beschäftigungsgrad in CHF	Beschäftigungsgrad in %	IV-Grad in %	Koordinierter Lohn in CHF																																																					
Gisela Brand, Architektin	30	108'000.--	90	0	83'325.00																																																					
Roland Kalt, Administration	43	45'000.--	50	50	32'662.50																																																					
Rahel Greber GL Mitglied	39	180'000.--	100	0	112'800.00																																																					
Sandra Müller, Lehrling	19	19'500.--	100	0	0.00 oder nicht vers																																																					
Kurt Lüthi, Administration	60	70'000.--	50	50	56'400.00																																																					
Sarah Bechtold, Zeichnerin	38	82'200.--	90	0	57'525.00																																																					
Richard Keller Architekt	42	110'000.--	100	0	85'325.00																																																					

	maximale Punkte	erzielte Punkte																
<p><b>Aufgabe 1: Versicherte Personen (Fortsetzung)</b></p> <p>1.2 Als Vorsorgeberater der Architektur H. Meier AG, überprüfen Sie im Rahmen einer Stichprobe den Vorsorgeplan auf die Angemessenheit gemäss Art. 1 Abs. 2 Bst. a BVV2.</p> <p>Folgende zusätzliche Angaben sind bekannt:</p> <p>Das ordentliche Pensionierungsalter beträgt 65 Jahre.                  Der Umwandlungssatz im Alter 65 beträgt 6.2%.                  Das maximale Altersguthaben im Alter 65 beträgt gemäss Einkaufstabelle 1'316.5% des versicherten Lohns</p> <p>Ist die 70%-Regel eingehalten? Prüfen Sie dies für folgende AHV-Löhne: CHF 137'475.00, CHF 90'000.00 und CHF 60'000.00.</p> <p><b>Lösungsvorschlag:</b></p> <p>Ja  <i>Altersrente PK im Alter 65 in Prozent des versicherten Lohn:                  maximales Altersguthaben im Alter 65 x Umwandlungssatz                  1'316.5 x 6.2 = 81.6 %</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>AHV-Lohn</th> <th>Vers. Lohn</th> <th>Altersrente PK</th> <th>In % AHV-Lohn</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>60'000</td> <td>35'325</td> <td>28'825</td> <td>48.0% (1P)</td> </tr> <tr> <td>90'000</td> <td>65'325</td> <td>53'305</td> <td>59.2% (1P)</td> </tr> <tr> <td>137'475</td> <td>112'800</td> <td>92'045</td> <td>66.9% (1P)</td> </tr> </tbody> </table>	AHV-Lohn	Vers. Lohn	Altersrente PK	In % AHV-Lohn	60'000	35'325	28'825	48.0% (1P)	90'000	65'325	53'305	59.2% (1P)	137'475	112'800	92'045	66.9% (1P)	3	
AHV-Lohn	Vers. Lohn	Altersrente PK	In % AHV-Lohn															
60'000	35'325	28'825	48.0% (1P)															
90'000	65'325	53'305	59.2% (1P)															
137'475	112'800	92'045	66.9% (1P)															

	maximale Punkte	erzielte Punkte																		
<p><b>Aufgabe 2: Freizügigkeitsleistung</b> <span style="float: right;"><b>10 Punkte</b></span></p> <p>Seit 01.03.2018 arbeitet Rahel Koller (geboren 19.08.1971) bei der internationalen Anwaltskanzlei AG in Zürich als leitende Fachanwältin für Wirtschaftsrecht. Vor ihrem Eintritt hat sie sich eine einjährige Auszeit genommen und Südamerika bereist. Ihr aktueller Arbeitgeber, die internationale Anwaltskanzlei AG, verfügt über ein gesplittetes Vorsorgemodell. Es existiert eine Basis-Vorsorgelösung und eine zusätzliche Kader-Vorsorgelösung im Rahmen eines 1e-Vorsorgeplans.</p> <p>Folgende Angaben von Rahel Koller sind bekannt:</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Fixes AHV-Jahressalär</td> <td>CHF 250'000.00</td> </tr> <tr> <td>Garantierter Bonus bei Stellenantritt</td> <td>CHF 50'000.00</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Eingebrachte Freizügigkeitsleistung in die Basis-Pensionskasse per 01.05.2018</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Total Freizügigkeitsleistung:</td> <td>CHF 480'000.00</td> </tr> <tr> <td>davon BVG:</td> <td>CHF 52'000.00</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2"><b>Kader-Pensionskasse</b></td> </tr> <tr> <td>Gewählte Anlagestrategie von Rahel Koller</td> <td>Nr. 5 (45% Aktien, 35% Obligationen, 20% Immobilien)</td> </tr> <tr> <td>Der Sparbeitrag wurde per Eintritt investiert in die Strategie Nr. 5</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wertentwicklung 01.03. – 31.12.2018</td> <td>7.2%</td> </tr> </table> <p>Leider verstarb im Sommer 2018 der Schwiegervater, welcher in Australien lebte und eine Straussen-Farm betrieb. Aus diesem Grund entschloss sich Rahel Koller, ihre Stelle bereits per 31.12.2018 wieder zu kündigen und ihren Mann nach Australien zu begleiten.</p> <p>2.1 Berechnen Sie die Freizügigkeitsleistungen von Rahel Koller per 31.12.2018. Weisen Sie Ihre Berechnungen detailliert aus, und berücksichtigen Sie <b>nur</b> Art. 15 FZG für die Basis-Pensionskasse sowie <b>nur</b> Art. 19a FZG für die Kader-Pensionskasse. Einen Auszug aus den jeweiligen Vorsorgeplänen finden Sie in der Beilage.</p>	Fixes AHV-Jahressalär	CHF 250'000.00	Garantierter Bonus bei Stellenantritt	CHF 50'000.00	Eingebrachte Freizügigkeitsleistung in die Basis-Pensionskasse per 01.05.2018		Total Freizügigkeitsleistung:	CHF 480'000.00	davon BVG:	CHF 52'000.00	<b>Kader-Pensionskasse</b>		Gewählte Anlagestrategie von Rahel Koller	Nr. 5 (45% Aktien, 35% Obligationen, 20% Immobilien)	Der Sparbeitrag wurde per Eintritt investiert in die Strategie Nr. 5		Wertentwicklung 01.03. – 31.12.2018	7.2%	10	
Fixes AHV-Jahressalär	CHF 250'000.00																			
Garantierter Bonus bei Stellenantritt	CHF 50'000.00																			
Eingebrachte Freizügigkeitsleistung in die Basis-Pensionskasse per 01.05.2018																				
Total Freizügigkeitsleistung:	CHF 480'000.00																			
davon BVG:	CHF 52'000.00																			
<b>Kader-Pensionskasse</b>																				
Gewählte Anlagestrategie von Rahel Koller	Nr. 5 (45% Aktien, 35% Obligationen, 20% Immobilien)																			
Der Sparbeitrag wurde per Eintritt investiert in die Strategie Nr. 5																				
Wertentwicklung 01.03. – 31.12.2018	7.2%																			

						maximale Punkte	erzielte Punkte
<b>Aufgabe 2: Freizügigkeitsfall (Fortsetzung)</b>							
<b>Lösungsvorschlag:</b>							
<i>Basis-Pensionskasse</i>							
<i>Jahr</i>	<i>Vers.-Lohn</i>	<i>AGS in %</i>	<i>AGS in CHF (pro rata)</i>			<i>AEND 31.12.</i>	
2018	126'900	16	16'920.00			16'920.00 (max. 3 P)	
<i>FZL</i>		<i>Zins in %</i>	<i>Zins in CHF (pro rata)</i>				
	480'000	1.00	3'200.00			483'200.00 (1 P)	
<b>Total FZL Art. 15 FZG:</b>						<b>500'120.00</b> (1 P)	
<i>Punktevergabe: pro Spalte 1 P</i>							
<i>Kader-Pensionskasse</i>							
<i>Jahr</i>	<i>Vers.-Lohn</i>	<i>AGS in %</i>	<i>AGS in CHF (pro rata)</i>			<i>AEND 31.12.</i>	
2018	173'100	20	28'850.00			28'850.00 (max. 3 P)	
<i>Wertentwicklung der Anlage</i>		<i>Ertrag in %</i>	<i>Ertrag CHF</i>				
		7.2%	2'077.20			2'077.20 (1 P)	
<b>Total FZL Art. 19a FZG:</b>						<b>30'927.20</b> (1 P)	

	maximale Punkte	erzielte Punkte										
<p><b>Aufgabe 3: Sicherheitsfonds</b> <span style="float: right;"><b>14 Punkte</b></span></p> <p><u>Sachverhalt:</u></p> <p>Die Akleton AG beschäftigt 300 Angestellte und hat eine betriebseigene, registrierte Vorsorgeeinrichtung/Pensionskasse. Folgende technische Angaben/ Informationen können Sie aus dem Vorsorgereglement und Jahresrechnung 2017 entnehmen.</p> <p>Versichertenbestand: 300 Personen                      Rentnerbestand: 65 Personen</p> <p>Reglementarische Sparbeiträge/Altersgutschriften 2017: CHF 2'271'891.00                      davon BVG-Altersgutschriften gemäss Art 16. BVG: CHF 2'079'776.00</p> <p>Laufende Rentenleistungen gemäss Betriebsrechnung 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Altersrenten CHF 1'565'210.00</li> <li>- Ehegattenrenten CHF 145'105.00</li> <li>- Kinderrenten CHF 21'045.00</li> </ul> <p>Summe der reglementarischen Austrittsleistungen (Art 15 FZG):                      CHF 24'600'330.00</p> <p>Summe der Austrittsleistungen gemäss BVG (Art. 18 FZG):                      CHF 21'815'210.00</p> <p>Vorsorgeplan: gemäss BVG, mit Ausnahme der nachstehenden Altersgutschriften</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Basis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>25 – 34</td> <td>8% des koordinierten Jahreslohns</td> </tr> <tr> <td>35 – 44</td> <td>11% des koordinierten Jahreslohns</td> </tr> <tr> <td>45 – 54</td> <td>16% des koordinierten Jahreslohns</td> </tr> <tr> <td>55 – 64(F)/65(M)</td> <td>19% des koordinierten Jahreslohns</td> </tr> </tbody> </table> <p>Summe der koordinierten Löhne 2017 ab BVG-Alter 18: CHF 14'697'978.00                      Summe der koordinierten Löhne 2017 ab BVG-Alter 25: CHF 14'544'727.00</p>	Alter	Basis	25 – 34	8% des koordinierten Jahreslohns	35 – 44	11% des koordinierten Jahreslohns	45 – 54	16% des koordinierten Jahreslohns	55 – 64(F)/65(M)	19% des koordinierten Jahreslohns		
Alter	Basis											
25 – 34	8% des koordinierten Jahreslohns											
35 – 44	11% des koordinierten Jahreslohns											
45 – 54	16% des koordinierten Jahreslohns											
55 – 64(F)/65(M)	19% des koordinierten Jahreslohns											

	maximale Punkte	erzielte Punkte
<b>Aufgabe 3: (Fortsetzung)</b>		
3.1 Klären Sie ab, ob die Pensionskasse Zuschüsse vom Sicherheitsfonds für eine ungünstige Altersstruktur beanspruchen kann, und wenn ja, wie viel in CHF?	4	
3.2 Berechnen Sie die Beiträge der Pensionskasse an den Sicherheitsfonds für die Finanzierung der Zuschüsse bei ungünstiger Altersstruktur.	3	
3.3 Berechnen Sie die Beiträge der Pensionskasse an den Sicherheitsfonds für die Finanzierung der Insolvenzleistungen.	4	
3.4 Erstellen Sie eine Schlussabrechnung / Saldo des Sicherheitsfonds zugunsten der Vorsorgeeinrichtung oder des Sicherheitsfonds.	1	
3.5 Wer ist für <u>die Kontrolle</u> und <u>Richtigkeit</u> der Abrechnung gegenüber dem Sicherheitsfonds verantwortlich?	2	
<b>Lösungsvorschlag:</b>		
<b>Zuschuss wegen ungünstiger Altersstruktur</b>	CHF	<b>Aufgabe</b>
Summe der koordinierter BVG-Löhne ab Alter 25 (1 Pkt.)	14'544'727.00	
Summe der BVG-Altersgutschriften (1 Pkt.)	2'079'776.00	
14% der koordinierten BVG-Löhne (1 Pkt.)	2'036'261.80	
<b>a) Zuschuss wegen ungünstiger Altersstruktur (1 Pkt.)</b>	<b>43'514.20</b>	<b>Nr. 3.1</b>
<b>Beiträge für Zuschuss wegen ungünstiger Altersstruktur</b>		
Summe der koordinierter BVG-Löhne ab Alter 25 (1 Pkt.)	14'544'727.00	
<b>b) Total Beiträge ungünstiger Altersstruktur (Beitragssatz 2017: 0,1%) (2 Pkte)</b>	<b>14'544.70</b>	<b>Nr. 3.2</b>
<b>Beiträge für Insolvenzleistungen</b>		
Summe der Austrittsleistungen per 31.12.2017 (1 Pkt.)	24'600'330.00	
Summe der laufenden Renten gemäss Betriebsrechnung: CHF 1'731'360 x Faktor 10 (1 Pkt.)	17'313'600.00	
Total	41'913'930.00	
<b>c) Total Beiträge für Insolvenzleistungen (Beitragssatz 2017: 0,005%) (2 Pkt)</b>	<b>2'095.70</b>	<b>Nr. 3.3</b>
Guthaben/Verpflichtung der Vorsorgeeinrichtung gegenüber dem Sicherheitsfonds		
Werte a - b - c	26'873.80	
<b>Die Vorsorgeeinrichtung erhält vom Sicherheitsfonds (1 Pkt)</b>	<b>26'873.80</b>	<b>Nr. 3.4</b>
3.5 Für die Richtigkeit der Abrechnung ist die Vorsorgeeinrichtung verantwortlich (1 Pkt) Für die Kontrolle der Abrechnung ist die Revision verantwortlich. (1 Pkt)		



	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 4: Deckungsgrad</b> <span style="float: right;"><b>6 Punkte</b></span></p> <p><u>Sachverhalt:</u></p> <p>Der Deckungsgrad der Pensionskasse ELDENT ist per 31.12.2017 provisorisch auf 105% festgelegt.</p> <p>Informationen aus der provisorischen Bilanz per 31.12.2017</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Vorsorgekapital der Aktiven beträgt: CHF 10'422'000.00</li> <li>- Das Vorsorgekapital der Rentner beträgt: CHF 7'420'000.00</li> <li>- Die technischen Rückstellungen sind: CHF 1'830'000.00</li> </ul> <p>Die Pensionskasse hat noch folgende Buchungen für die definitive Schlussabrechnung zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Eine Rechnung des Pensionskassenexperten von CHF 36'000.00</li> <li>b) Die Abrechnung zugunsten des Sicherheitsfonds von CHF 23'000.00</li> </ul> <p>4.1 Wie hoch ist der Deckungsgrad der Pensionskasse nach der Schlussabrechnung? (Auf 2 Dezimalstellen genau berechnen)</p> <p>4.2 Wie hoch ist das verfügbare Vermögen (Vv) für die definitive Deckungsgradberechnung per 31.12.2017?</p> <p>4.3 Wie hoch wäre der definitive Deckungsgrad gewesen, wenn per 31.12.2017 der Arbeitgeber noch eine Einlage von CHF 50'000.00 in die Arbeitgeberbeitragsreserven einbezahlt hätte? (Auf 2 Dezimalstellen genau berechnen)</p> <p><b>Lösungsvorschlag:</b></p> <p>4.1 <i>Der Deckungsgrad nach der Schlussabrechnung beträgt: 104.7% (2 Pkte)</i></p> <p>4.2 <i>Formel: <math>Vv = Vk \times 105\% - (CHF\ 36'000 + CHF\ 23000) = CHF\ 20'596'600</math> (2 Pkte)</i></p> <p>4.3 <i>Die Arbeitgeberbeitragsreserven verändern den Wert des Vv nicht. Somit bleibt der definitive Deckungsgrad per 31.12.2017 bei 104.7% (2 Pkte)</i></p>	<p>2</p> <p>2</p> <p>2</p>	

	maximale Punkte	erzielte Punkte										
<p><b>Aufgabe 5: Lohnvergleich mit und ohne Arbeitsunfähigkeit 11 Punkte</b></p> <p><u>Sachverhalt:</u></p> <p>Barbara Brunner ist im Jahre 1970 geboren und erzielt seit 2015 bei einem 100%-Pensum einen Bruttomonatslohn von CHF 8'000.00. Der Monatslohn kommt 13-mal zur Auszahlung. Es existieren keine weiteren Lohnkomponenten.</p> <p>Bei Krankheit oder Unfall gilt eine Lohnfortzahlungsdauer durch den Arbeitgeber von 3 Monaten. Im Krankheitsfall entrichtet der Taggeldversicherer jeweils ein Taggeld von 80% des Bruttojahreslohns von maximal CHF 200'000.00 während maximal 720 Tagen. Die Wartefrist beträgt 90 Tage. Der Arbeitgeber übernimmt dabei sämtliche Prämien für die Unfall- und Krankentaggeldversicherung.</p> <p>Barbara Brunner ist in der Pensionskasse PK B versichert. Gemäss Reglement der PK B entspricht der versicherte Lohn dem Jahreslohn abzüglich der maximalen jährlichen AHV-Altersrente, welche mit dem Beschäftigungsgrad gewichtet wird.</p> <p>Die PK B erhebt folgende Sparbeiträge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Sparbeitrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>25-34</td> <td>10.0%</td> </tr> <tr> <td>35-44</td> <td>13.0%</td> </tr> <tr> <td>45-54</td> <td>18.0%</td> </tr> <tr> <td>55-65</td> <td>21.0%</td> </tr> </tbody> </table> <p>Zusätzlich erhebt die PK B einen Risikobeitrag von insgesamt 4.0%. Der Arbeitgeber übernimmt 60% des Pensionskassenbeitrags. Im Krankheitsfall bleibt der versicherte Lohn solange unverändert und werden weiterhin solange unverändert Arbeitnehmerbeiträge erhoben, als der Lohn oder eine Lohnersatzleistung von einer Versicherung ausbezahlt wird, falls die Lohnersatzleistung mindestens 80% des entgangenen Lohns ausmacht und die Prämie für die Lohnersatzleistung zu mindestens 50% durch den Arbeitgeber entrichtet wurde.</p> <p>Weitere Informationen:                  Die maximale jährliche AHV-Altersrente beträgt CHF 28'200.00 seit dem Jahre 2015.                  Nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge für AHV/IV/EO von CHF 5'330.00 und ALV von CHF 1'144.00 resultiert damit ein Jahreslohn von CHF 97'526.00.                  Auf Krankentaggeldern einer Versicherung werden keine AHV/IV/EO und ALV-Beiträge erhoben.</p> <p>Im September 2016 erkrankt Barbara Brunner an Brustkrebs und ist ab diesem Zeitpunkt zu 100% arbeitsunfähig. Aufgrund der Behandlungen (Operation, Chemo- und Radiotherapie inklusive nachfolgender Rehabilitationen) dauert die Arbeitsunfähigkeit während des ganzen Jahres 2017 an.</p>	Alter	Sparbeitrag	25-34	10.0%	35-44	13.0%	45-54	18.0%	55-65	21.0%		
Alter	Sparbeitrag											
25-34	10.0%											
35-44	13.0%											
45-54	18.0%											
55-65	21.0%											

	maximale Punkte	erzielte Punkte
<b>Aufgabe 5: (Fortsetzung)</b>		
5.1 Berechnen Sie das Nettoeinkommen von Barbara Brunner im Jahre 2016. Runden Sie sämtliche Beiträge auf Franken genau.	5	
5.2 Berechnen Sie das Nettoeinkommen von Barbara Brunner im Jahre 2017. Runden Sie sämtliche Beiträge auf Franken genau.	5	
5.3 Nehmen Sie an, dass bei der PK B nach einer dreimonatigen Arbeitsunfähigkeit eine Beitragsbefreiung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber einsetzt, und berechnen Sie das Nettoeinkommen von Barbara Brunner im Jahre 2017. Runden Sie sämtliche Beiträge auf Franken genau.	1	
<b>Lösungsvorschlag:</b>		
5.1 <i>Jahreslohn = 13 x Monatslohn, also 13 x 8'000 = 104'000 oder mit Hilfe der weiteren Informationen: 97'526 + 5'330 + 1'144 = 104'000 (1 P)</i>		
<i>Der versicherte Lohn beträgt 104'000 – 28'200 x 100% = 75'800 Frau Brunner ist im Jahre 2016 46 Jahre alt. Arbeitnehmerbeitrag PK B = 40% von (18.0% + 4.0%) = 8.8%, also 8.8% von 75'800 = 6'670 Nettolohn Frau Brunner = 97'526 - 6'670 = 90'856 (4P)</i>		
5.2 <i>Die Wartefrist für das Krankentaggeld ist bereits im Jahre 2016 abgelaufen. Im Jahre 2017 erhält Frau Brunner daher das Krankentaggeld von 80% von 104'000 = 83'200, Frau Brunner ist im Jahre 2017 47 Jahre alt. Arbeitnehmerbeitrag PK B weiterhin CHF 6'670 Frau Brunner muss auf dem Taggeld den unveränderten Arbeitnehmerbeitrag in CHF leisten: Nettoeinkommen = 83'200 – 6'670 = 76'530. (5 P)</i>		
5.3 <i>Das Nettoeinkommen würde dem Taggeld von CHF 83'200 entsprechen. (1 P)</i>		

Prüfungsteil Berufliche Vorsorge		Kandidatennummer .....	
		maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 6: Übertragung der Freizügigkeitsleistung</b> <span style="float: right;"><b>9 Punkte</b></span></p> <p><u>Sachverhalt:</u></p> <p>Erwin Eisner tritt per 30. Juni 2017 aus der VCT AG aus und beginnt per 1. Juli 2017 seine neue Stelle bei der Modular AG. Seine Freizügigkeitsleistung beträgt CHF 600'000.00.  Per 30. Juni 2017 tritt er aus der Pensionskasse PK VCT aus und per 1. Juli 2017 in die registrierte Pensionskasse PK Modul und die Kadervorsorge PK Sammel ein. Bei der PK Sammel handelt es sich um eine nicht registrierte Sammelstiftung, welcher sich die Modular AG angeschlossen hat. Die PK Modul 1 versichert Jahreslöhne bis CHF 150'000.00, die PK Sammel Lohnteile über CHF 150'000.00.</p> <p>Erwin Eisner teilt der PK VCT mit, dass CHF 400'000.00 an die PK Modul überwiesen werden sollen, der Rest an die PK Sammel.  Entgegen dieser Mitteilung informiert die PK VCT Erwin Eisner, dass die PK VCT per 1. November 2017 die gesamte Freizügigkeitsleistung an die PK Modul überweist.</p> <p>6.1 Mit welchen Gesetzes- und Verordnungsartikeln kann die PK VCT ihr Handeln rechtfertigen resp. argumentieren?  Begründen Sie Ihre Antwort mit dem (den) entsprechenden Gesetzesartikel(n)</p> <p>6.2 Welche Schritte müsste Herr Eisner unternehmen, falls die PK VCT seinem Wunsch nicht nachkommt?  Begründen Sie Ihre Antwort mit dem (den) entsprechenden Gesetzesartikel(n)</p> <p><b>Lösungsvorschlag:</b></p> <p>6.1  <i>Art. 3 Abs. 1 FZG (1P)</i>  <i>Treten Versicherte in eine neue Vorsorgeeinrichtung ein, so hat die frühere Vorsorgeeinrichtung die Austrittsleistung an die neue zu überweisen.</i>  <i>Interpretation: Es gibt grundsätzlich nur eine FZL, die an nur eine neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen werden kann. (1P)</i></p> <p><i>Art. 9 Abs. 1 FZG (1P)</i>  <i>Die Vorsorgeeinrichtung muss den eintretenden Versicherten ermöglichen, ihren Vorsorgeschutz aufrechtzuerhalten und weiter aufzubauen, und ihnen die mitgebrachten Austrittsleistungen gutschreiben.</i>  <i>Interpretation: Die neue Vorsorgeeinrichtung kann dem Versicherten nur dann ermöglichen, seinen Vorsorgeschutz voll aufzubauen, wenn so viel FZL überwiesen wird wie möglich. (1P)</i></p>		6	3

	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 6: Fortsetzung</b></p> <p><b>Lösungsvorschlag:</b></p> <p><i>Art. 13 Abs. 1 FZG (1P)</i>  <i>Verbleibt ein Teil der eingebrachten Austrittsleistung, nachdem sich die Versicherten in die vollen reglementarischen Leistungen eingekauft haben, so können sie damit den Vorsorgeschutz in einer anderen zulässigen Form erhalten. Interpretation: Erst wenn die Basis aufgefüllt ist, kann ein Übertrag an eine überobligatorische Vorsorgeeinrichtung stattfinden. (1P)</i></p> <p><i>Art. 12 Abs. 1 FZV. (1P)</i>  <i>Von VE an max. 2 Freizügigkeitseinrichtungen, nicht aber an VE. (1P)</i></p> <p>6.2  <i>Art. 73 Abs. 1 BVG (1P)</i>  <i>Jeder Kanton bezeichnet ein Gericht, das als letzte kantonale Instanz über Streitigkeiten zwischen Vorsorgeeinrichtungen, Arbeitgebern und Anspruchsberechtigten entscheidet.</i></p> <p><i>Art. 73 Abs. 3 BVG (1P)</i>  <i>Gerichtsstand ist der schweizerische Sitz oder Wohnsitz des Beklagten oder der Ort des Betriebes, bei dem der Versicherte angestellt wurde. Interpretation: Herr Eisner kann beim Sozialversicherungsgericht des Sitzkantons der PK VCT oder des Kantons des Betriebs, in welchem er bei der Firma VCT angestellt war, Klage erheben. (1P)</i></p>		